

Vorbildlich hat Bayern die Führungsposition bei vier der fünf bekannten erneuerbaren Energien in Deutschland seit Jahren inne. Nun

will Umweltminister Söder ungeachtet der schlechten klimatischen Voraussetzungen in Bayern auch noch die Windenergie verzehnfachen. Dazu sollen respektlos auch noch durch Gesetze geschützte Naturparke und Biosphärenreservate missbraucht werden. Der Artenschutz soll dazu um über 90 Prozent reduziert und Wälder abgeholzt werden, und BN und LBV klatschen Beifall dazu!

Vielleicht ist deren Verhalten verstehbarer, zahlen doch die Windkraftbauherren pro Meter Masthöhe, also pro Turm, fast 70000 Euro Ausgleichszahlung in den bayerischen Naturschutzfonds ein. Das Verhalten des Ministeriums und die Duldung durch die Naturschutzverbände sind ein Schlag ins Gesicht der unzähligen Menschen, die sich ehrenamtlich in vielen Vereinen um Entwicklung und Erhalt dieser hochschützenswerten Gebiete kümmern.

Offensichtlich ist dem Minister nicht bewusst, dass Bayern durch Naturparke und ihre Schönheit zum beliebtesten Reiseland in Deutschland wurde, wo eine halbe Million Menschen im ländlichen Raum dadurch Arbeit finden und Milliarden Steuereinnahmen in die Münchner Staatskasse fließen.

Ohne erkennbare Skrupel wird den Menschen auf dem Land eine monströse Technik aufs Auge gedrückt, die Lebensqualität und Existenzbasis der Bewohner dieser strukturschwachen Gegend gefährdet. Und dann kommt hinterher das große Jammern über Landflucht!

Übrigens: Wenn Söders Windpläne realisiert werden, erhalten wir dadurch gerade einmal 6 % des bayerischen Strombedarfs. Aber unser Land wird nicht mehr wieder zu erkennen sein!

*Helmut Pfefferle, Leutenbach*